

Rette seine Haut

Das Volk lagert am Fuss des Berges Sinai. Mosche verbleibt schon mehr als fünf Wochen auf dem Berg und niemand rechnet noch mit seiner Rückkehr. Die Israeliten bedrängen Aharon: «Auf, mache uns Götter, die vor uns ziehen. Denn dieser Mann Mosche, der uns herausgeführt aus dem Lande Mizrajim, wir wissen nicht was ihm geschehen.» Aharon sammelt Goldschmuck ein und fertigte daraus ein gegossenes Kalb an. (Sch^emot 32, 1-4) Als Mosche, von Gott gewarnt, den Berg hinabsteigt «entbrannte der Zorn des Mosche, und er warf die Tafeln hin und zerschmetterte sie unten am Berg. Dann nahm er das Kalb, das sie gemacht hatten und verbrannte es im Feuer und zerstampfte es, bis es Mehl war, und streute es auf das Wasser und liess es die Israeliten trinken.» (Sch^emot 32, 19-20) Erst nach diesem höchst gräulichen (wie unwahrscheinlichen) Strafverfahren erkundigt Mosche sich bei seinem Bruder was denn geschehen sei und weshalb das Volk sich so kurz nach der Unterwerfung an den EWIGEN (Sch^emot 14: 31), vor einem goldenen Kalb niederwerfe. Es ist erstaunlich wie Aharon, ein Leiter des Volkes, einer, der beispielhaft sein soll, sich aus dieser heiklen Situation rettet. Er habe das eingesammelte Gold einfach ins Feuer geworfen und daraus sei dieses Kalb geworden. (Sch^emot 32: 24) Aharon fertigte den Götzen also nicht selbst zu einem Kalb an, wie es einige Verse davor noch heisst, nein, er habe das Gold lediglich ins Feuer geworfen, woraus sich das Kalb dann von allein erhob.

Diese 'Rette-seine-Haut' Taktik erinnert an Adam im Gan Eden (Paradis), der sich, nachdem er die Frucht des von Gott verbotenen Baumes gegessen hatte, entschuldigt mit: «Die Frau, die du mir zugesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben.» Auch die Frau bedient sich der 'Rette-seine-Haut' Taktik: «Die Schlange hat mich getäuscht.» (B^ereschit 3: 12-13) Die Schuld wird abgeschoben oder präzise gesagt, jemandem anderen zugeschoben. Weder Adam, Chawa noch Aharon nehmen die Verantwortung für ihren Anteil an den Geschehnissen.

Leider hat diese 'Rette-seine-Haut' Taktik die biblischen Zeiten überlebt. Sexualverbrecher klagen ihre Opfer und unzufriedene Bürger oder politische Parteien oftmals die Juden als die Schuldigen an. Die Ursache der Pest im 14. Jh. sei die Vergiftung der Wasserquellen und das Covid 19 Virus mutwillig verbreitet durch Juden. Wenn es um das Anweisen des Schuldigen geht, ist offenbar jegliche Lüge erlaubt.

Im Talmud wird Aharon eine wertvolle Eigenschaft zuerkannt: «Aharon aber liebte den Frieden, jagte nach Frieden und stiftete Frieden zwischen den Menschen.» (Talmud Bawli Sanhedrin 6b). Diese Qualifikation gründet höchstwahrscheinlich auf andere Ereignisse, kann jedoch mit Leichtigkeit in Verbindung mit dem Fehlverhalten rund um das Goldene Kalb gebracht werden. Das Volk fühlte sich von Gott und Mosche verlassen, war unzufrieden und wurde aufsässig. Aharons Kernqualität, sein Trieb, den Frieden wiederherzustellen, schlug in sein Gegenteil um. Anstatt Frieden rief sein Verhalten Gottes und Mosches Zorn auf und es sind wohl einige Israeliten, die das zu einem Goldstaubtrank verpulverte Kalb trinken mussten, auch wenn wir nichts darüber lesen, gestorben. Die talmudischen Rabbinen loben Aharon. Seine positiven Eigenschaften und Taten haben überlebt. Die Tatsache, dass Mosche und Aharon das Volk nicht in das verheissene Land führen durften zeigt uns, dass Gott das Verhalten der Leiter, die ein Vorbild für das Volk sein sollen, mit strengeren Massstäben mustert und beurteilt. Mosches Jähzorn – er hat auf den Felsen geschlagen statt, wie Gott ihm gebot, zu reden – und Aharons blinder Trieb, die Aufsässigen mit falschen Mitteln zu beschwichtigen, kam sie teuer zu stehen. Ich bin froh, dass die Rezeption dieser zwei Grossen aus unserer biblischen Geschichte uns ein überwiegend positives Bild überliefert hat.

Schabbat Schalom,

Rabbiner Ruven Bar Ephraim